



Berner  
Fachhochschule



# Alter

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick

► Institut Alter

# Kompetent, flexibel, bedürfnisorientiert

- 2 Möchten Sie sich im Bereich Alter weiterbilden und suchen ein flexibles Angebot, das Sie nach Ihren Bedürfnissen zusammenstellen können? Dann sind Sie bei uns richtig! Vom Fachkurs bis zum MAS können Sie bei uns Ihre Weiterbildung so auswählen, dass sie optimal zu Ihrer Berufsbiografie und Ihren beruflichen Zielen passt. Dabei legen wir Wert auf eine gute Beratung und unterstützen Sie dabei, eine Wahl zu treffen, die Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung dient.

Der CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft eignet sich für alle Berufsgruppen, vermittelt Wissen zur Vielschichtigkeit des Alter(n)s und schärft den Blick für die Potenziale älterer Menschen und eine selbstbestimmte Lebensführung.

Im CAS Demenz und Lebensgestaltung finden Sie fundiertes Wissen und wertvolle Praxisanregungen für eine hochwertige Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz. So sind Sie in der Lage, anspruchsvolle konzeptionelle und operative Aufgaben in der Demenzbetreuung zu übernehmen.

Die Unterstützung älterer Menschen und ihrer Angehörigen ist das Thema des CAS Sorge im fragilen Alter. Sie erwerben oder vertiefen Ihre systemischen Beratungskompetenzen und können Menschen in Phasen wichtiger Entscheidungen durch befähigende Sorgearbeit kompetent begleiten.

Im CAS Alterspolitik befassen Sie sich mit der Planung und Durchführung von Projekten für eine zukunftsgerichtete Alters- und Generationenpolitik. Ob Sie in der Kommunalpolitik aktiv sind, alterspolitische Grundlagen erarbeiten oder mit älteren Menschen in einer Gemeinde zusammenarbeiten – dieser CAS bringt Sie weiter!

Wir freuen uns auf Sie.



**Prof. Dr. Jonathan Bennett**  
Leiter Institut Alter | Dr. phil. psych.  
jonathan.bennett@bfh.ch



**Prof. Dr. Regula Blaser**  
Dozentin | Dr. phil. psych.  
regula.blaser@bfh.ch



**Prof. Susanne Kast**  
Dozentin | lic. phil., MAS Gerontologie  
susanne.kast@bfh.ch



**Prof. Dr. Claudia Michel**  
Dozentin | Dr. phil. nat.  
claudia.michel@bfh.ch



**Prof. Bernhard Müller**  
Dozent | dipl. Ing. Agr. ETH  
bernhard.mueller@bfh.ch



**Prof. Dr. Karen Torben-Nielsen**  
Dozentin | Dr. sc. com.  
karen.torbennielsen@bfh.ch



5 Unser Weiterbildungsangebot im Überblick

## 7 Fachkurse

Kommunale Alters- und Generationenpolitik gestalten  
Partizipation im Sozialraum fördern  
Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten  
Entscheidungen in der letzten Lebensphase unterstützen

## 9 Certificate of Advanced Studies (CAS)

Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft  
Demenz und Lebensgestaltung  
Alterspolitik  
Sorge im fragilen Alter

## 9 Master of Advanced Studies (MAS)

Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+

## 10 Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation  
Infoveranstaltungen  
Anmeldung  
Zulassung  
Newsletter  
LinkedIn



## Kommunale und regionale Alterspolitik – Chance und Aufgabe für alle

Der zunehmende Anteil an Einwohner\*innen über 65 Jahren an der Bevölkerung stellt neue Anforderungen an die Alterspolitik. Wenn Gemeinden ihre Handlungsspielräume nutzen und Alter als Querschnittsthema verstehen, können sie die Lebensqualität sämtlicher Altersgruppen verbessern.

Seite 8

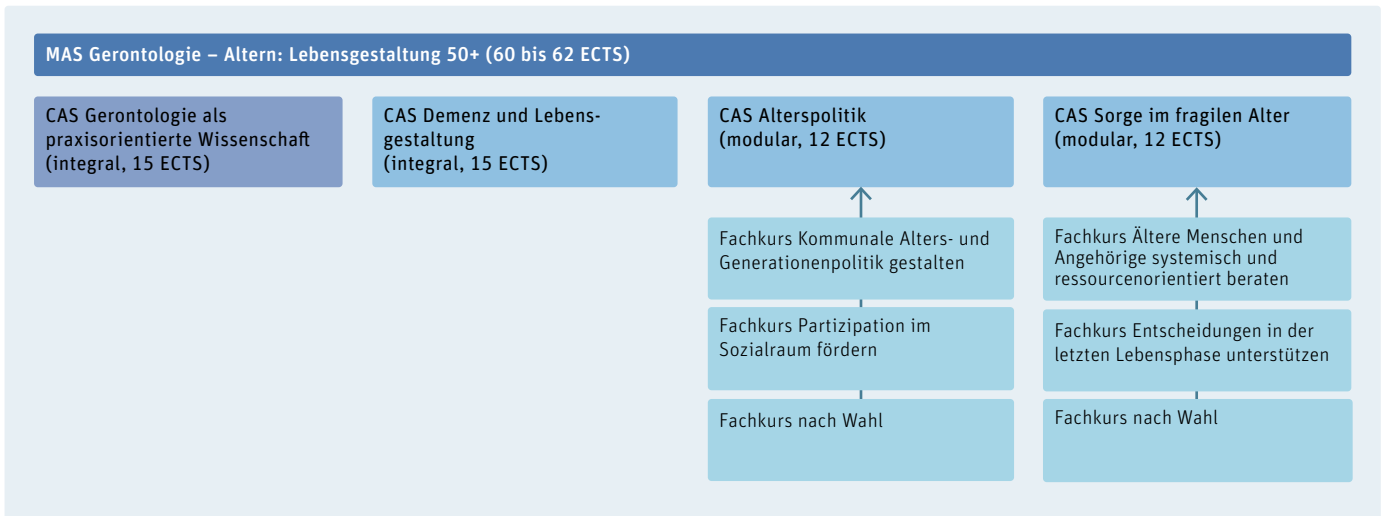




«Die Alltags- und Lebensgestaltung ist für Menschen mit Demenz zentral und wird auch ausserhalb von Alters- und Pflegeheimen immer wichtiger. Der CAS Demenz und Lebensgestaltung bot mir Einblicke in die aktuelle Forschung, ermöglichte den Austausch mit anderen Fachpersonen und unterstützte mich beim Transfer in die Praxis.»

**Ramona Rosa**, Leiterin Aktivierung im Alters- und Pflegeheim Käppeli, besuchte den CAS Demenz und Lebensgestaltung

# Unser Weiterbildungsangebot im Überblick



## Der Fachkurs – die kleinste Weiterbildungseinheit

Die Fachkurse können als in sich geschlossene Einheit besucht werden. Sie umfassen sechs Tage Unterricht und Vertiefungsaufgaben. Für die Fachkurse bestehen keine Zulassungsvoraussetzungen. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

## Vom Fachkurs zum CAS

Für einen modularen CAS benötigen Sie drei Fachkurse. Zwei Fachkurse sind gegeben, den dritten Fachkurs können Sie frei aus dem Angebot des Instituts Alter oder der gesamten Berner Fachhochschule auswählen.

## Vom CAS zum MAS Gerontologie

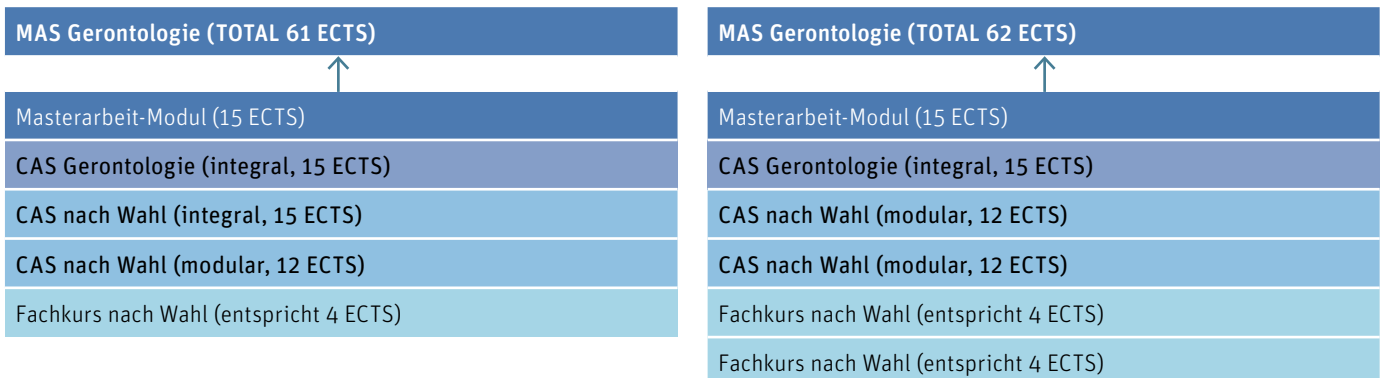
Den MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+ können Sie grundsätzlich mit jedem CAS ausgehend beginnen und die Reihenfolge der CAS kann frei gewählt werden. Der CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft ist dabei Pflicht und es empfiehlt sich, ihn in der ersten Hälfte des Studiums zu besuchen. Je nach Wahl der CAS besuchen Sie zusätzlich einen oder zwei Fachkurse, um die erforderlichen 60 ECTS-Punkte zu erreichen. Den Abschluss bildet das Masterarbeit-Modul, in welchem Sie Ihre Masterarbeit schreiben.

## Anerkannte Angebote für Ihre individuellen Studienziele

An den MAS und unsere CAS können Sie sich auch Angebote der Departemente Soziale Arbeit, Gesundheit und Wirtschaft sowie der Universität Zürich und des Careum Weiterbildung anrechnen lassen.

Angebote und Details finden Sie auf unserer Webseite. Wir beraten Sie gerne, um eine Kombination zu finden, die zu Ihrer Vorbildung und Ihrem Weiterbildungsziel passt. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

[bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung](http://bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung)  
[bfh.ch/gesundheit/de/weiterbildung/](http://bfh.ch/gesundheit/de/weiterbildung/)  
[bfh.ch/wirtschaft/weiterbildung](http://bfh.ch/wirtschaft/weiterbildung)





«Mich beeindruckte die Vielfalt der Berufe, die sich im Altersbereich engagieren. Dank meinen Studienkolleg\*innen erweiterte sich mein Blick auf das Thema Alter enorm. Die Erkenntnisse aus meiner Studienarbeit zum Generationenwohnen kann ich direkt in meine politische Arbeit einfließen lassen.»

**Christian Roth**, Sektionsleiter Sozialdienst der Stadt Bern, besuchte den CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft

---

## Kommunale Alters- und Generationenpolitik gestalten

Anhand zahlreicher Beispiele aus unterschiedlichen Gemeinden erarbeiten Sie Grundlagen und Prozesse einer zukunftsgerichteten Alters- und Generationenpolitik. Dabei setzen Sie sich mit den Handlungsfeldern kommunaler Alterspolitik auseinander und berücksichtigen verschiedene Leitlinien – zum Beispiel diejenigen der Weltgesundheitsorganisation WHO. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt der alterspolitischen Akteure und Netzwerke.

6 Kurstage

---

## Partizipation im Sozialraum fördern

Der Fachkurs vermittelt Ihnen das methodische Rüstzeug, wie Sie die Bevölkerung erreichen und diese in Projekten im Kontext der Alters- und Generationenpolitik zur Mitwirkung gewinnen können. Anhand von Beispielen werden Sie in die selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen im Sozialraum, im Wohnumfeld und im digitalen Raum eingeführt. Dabei reflektieren Sie Ihre Rolle in Mitwirkungsprozessen, je nachdem, ob Sie als Fachperson der Gemeinde, als politische Verantwortliche oder als Seniorin involviert sind.

6 Kurstage

---

## Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten

Der Fachkurs vermittelt Ihnen Grundkenntnisse im systemischen Beratungsansatz. Dabei lernen Sie, bestehende Ressourcen älterer Menschen sowie betreuenden und pflegenden Angehörigen zu aktivieren und in der Beratung zu berücksichtigen. Der Fachkurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die eigenen Beratungskompetenzen zu entwickeln oder zu erweitern und in einem persönlichen Beratungskonzept festzuhalten.

6 Kurstage

---

## Entscheidungen in der letzten Lebensphase unterstützen

Der Fachkurs vermittelt Ihnen Grundlagen zur Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen bei Entscheidungen in der letzten Lebensphase. Sie lernen, wie Sie in der professionellen Sorgebeziehung Wünsche und Werte Ihrer Klient\*innen thematisieren sowie finanzielle und sozialrechtliche Fragen zu ambulanter Pflege, Heimeintritt, Vorsorgeauftrag oder Testament klären.

6 Kurstage



Alle Informationen unter  
[bfh.ch/alter/weiterbildung](https://bfh.ch/alter/weiterbildung)



# Kommunale und regionale Alterspolitik – Chance und Aufgabe für alle

Der zunehmende Anteil an Einwohner\*innen über 65 Jahren an der Bevölkerung stellt neue Anforderungen an die Alterspolitik. Wenn Gemeinden ihre Handlungsspielräume nutzen und Alter als Querschnittsthema verstehen, können sie die Lebensqualität sämtlicher Altersgruppen verbessern.

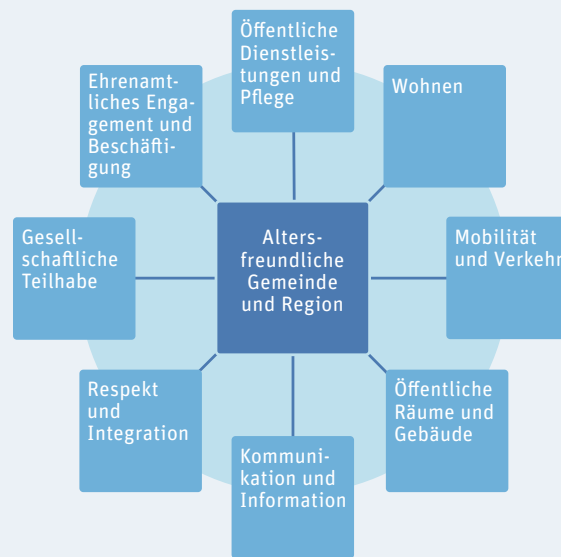
Die aktuelle und prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Schweiz macht den alterspolitischen Handlungsbedarf deutlich: die Anzahl der Einwohner\*innen über 65 wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Für die Altersgruppe der 65- bis 79-Jährigen wird ab Mitte der 2030er-Jahre ein Plateau erwartet, jedoch wird sich die Zahl der über 80-Jährigen bis ins Jahr 2045 verdoppeln. Die Gemeinden sind somit gut beraten, ihren vorhandenen Handlungsspielraum zu nutzen und eine aktive Alterspolitik zu betreiben.

Gemäss einer Analyse aller Berner Altersleitbilder aus dem Jahr 2011 hatten 333 von 352 Gemeinden ein Altersleitbild, in 89 Prozent der Fälle waren dies Verbundleitbilder von mindestens zwei Gemeinden. Seit 2012 liegt die Zuständigkeit für die Bereitstellung und Finanzierung der Leistungsangebote für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf ausschliesslich beim Kanton. Gemeinden werden per Gesetz keine Aufgaben mehr übertragen. Sie können jedoch im Rahmen ihrer Autonomie zusätzliche Angebote bereitstellen und finanzieren sowie an regionale Träger-schaften übertragen – z.B. Regionalkonferenzen, Regionalvereine oder regionale Gemeindeverbände. Diese Aufgabenteilung wird auch mit dem neuen Gesetz über die sozialen Leistungsangebote fortgeführt.

## Alterspolitik über die Gemeinde- und Ressortgrenzen hinaus

In den meisten Fällen ist es sinnvoll, überkommunal oder auf regionaler Ebene zusammenzuarbeiten und die Grundlagen der Alterspolitik in regelmässigen Abständen zu aktualisieren. Das Institut Alter hatte mehrfach die Gelegenheit, solche Prozesse fachlich zu begleiten. Gerade auf der lokalen und regionalen Ebene gibt es vielfältige Möglichkeiten für eine alters- und generationengerechte Politik. Waren frühere Alterskonzepte häufig reine Angebotsplanungen, bietet sich heutzutage die Gelegenheit, den Fokus zu erweitern und sich alterspolitischen Themen zuzuwenden, die in der Vergangenheit wenig Beachtung gefunden haben, aber für eine altersfreundliche Ausgestaltung einer Gemeinde oder Region ausgesprochen wichtig sind.

Basierend auf den Richtlinien der WHO zu altersfreundlichen Städten, lassen sich vielfältige Themen ableiten, die für die Alterspolitik relevant sind. In den



Aspekte einer altersfreundlichen Gemeinde und Region

Gemeinden ist das Thema Alter meistens dem Ressort Soziales zugeteilt und die Zusammenarbeit mit anderen Ressorts ist wenig ausgebaut. Dies führt dazu, dass die Bedarfe und Bedürfnisse der Menschen in der Lebensphase Alter in relevanten Bereichen – wie z.B. Wohnen, öffentliche Räume und Gebäude, Mobilität oder Kultur – nur unzureichend berücksichtigt werden.

Wenn Alter als Querschnittsthema verstanden und weitere Ressorts mitberücksichtigt werden, eröffnen sich neue Handlungsspielräume und die Tätigkeiten von Gemeinden reduzieren sich im Bereich Alter nicht auf Soziokultur und Freiwilligenarbeit. Gelingt es hier eine ressortübergreifende Zusammenarbeit zu etablieren, steigert dies nicht nur die Altersfreundlichkeit einer Gemeinde oder Region, sondern es bietet für alle Altersgruppen einen Mehrwert.

Text: Prof. Dr. Regula Blaser, Dozentin, Institut Alter und Prof. Matthias von Bergen, Dozent, Institut Organisation und Sozialmanagement

Broschüre mit Empfehlungen zur Organisation kommunaler Alterspolitik: [bfh.ch/okapi](http://bfh.ch/okapi)



# Certificate of Advanced Studies (CAS)

## CAS Gerontologie als praxisorientierte Wissenschaft

Sie erhalten im Studiengang breites Grundlagenwissen in Gerontologie, das Sie in zahlreichen Berufsfelder anwenden können. Sie setzen sich mit individuellen Ressourcen und Einschränkungen im Alternsprozess auseinander und entwerfen Massnahmen zur Gesundheitsförderung. Sie diskutieren gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen des Alter(n)s und die Auswirkungen einer alternden Gesellschaft. Sie lernen Alterstheorien kennen und reflektieren Ihr Altersbild.

21 Studientage | 15 ECTS-Credits

## CAS Demenz und Lebensgestaltung

Wie kann die Lebensqualität von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, gezielt gefördert werden? Dank eines interprofessionellen Ansatzes lernen Sie, das Zusammenwirken der verschiedenen familiären, sozialräumlichen und institutionellen Bezugspersonen zu gestalten und so Voraussetzungen für eine optimale Betreuungsqualität zu schaffen. Das im Studiengang vermittelte Fach- und Gestaltungswissen beruht auf aktuellen Forschungsergebnissen sowie aktuellen Innovationen und Erfahrungen aus der Praxis.

23 Studientage | 15 ECTS-Credits



## CAS Alterspolitik

Im CAS erarbeiten Sie die Grundlagen und Prozesse einer zukunftsgerichteten Alters- und Generationenpolitik. Sie lernen Ihre Handlungsspielräume zum Wohle der älteren Bevölkerung zu nutzen, unabhängig davon, zu welchen alterspolitischen Akteuren Sie sich zählen. Sie sind in der Lage, Mitwirkungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie Akteure zu vernetzen.

18 Studientage | 12 ECTS-Credits

## CAS Sorge im fragilen Alter

Sorgearbeit stellt den Menschen und seine Bedürfnisse ins Zentrum. Sie wird von Fachpersonen und Angehörigen gemeinsam in ambulanten, intermediären und stationären Netzwerken geleistet. Sie erwerben Handlungskompetenzen und Fachwissen zur befähigenden Sorgearbeit, zur Beratung älterer Menschen und ihrer Angehörigen sowie zur Begleitung bei Entscheidungen am Lebensende.

18 Studientage | 12 ECTS-Credits

# Master of Advanced Studies (MAS)

## MAS Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+

In einer Gesellschaft mit einer hohen Lebenserwartung bieten sich im Alter zahlreiche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten. Zugleich entstehen aber auch neue soziale und wirtschaftliche Herausforderungen.

Im MAS Gerontologie beschäftigen Sie sich mit Fragen der aktiven, zielgerichteten und sinnstiftenden Lebensgestaltung ab dem 50. Lebensjahr. Sie erhalten gerontologisches Grundlagenwissen, lernen aktuelle Forschungsergebnisse aus den Bezugsdisziplinen der Gerontologie kennen und erarbeiten sich Ihr Methodenrepertoire für Ihr gerontologisches Praxisfeld.

Mindestens 3 Jahre | 60–62 ECTS-Credits



# Weitere Informationen

## 10 Kontakt Studienorganisation

Isabelle Müller  
isabelle.mueller@bfh.ch  
Telefon +41 31 848 36 03

Petra Isenschmid  
petra.isenschmid@bfh.ch  
Telefon +41 31 848 35 31

### Infoveranstaltungen

Wir bieten regelmässig Infoveranstaltungen zu unserem Angebot an. Informieren Sie sich über die aktuellen Termine unter [bfh.ch/alter/infoveranstaltungen-wb](https://bfh.ch/alter/infoveranstaltungen-wb)



### Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter [bfh.ch/alter/weiterbildung](https://bfh.ch/alter/weiterbildung)

### Zulassung

#### CAS

Für die Zulassung zu unseren CAS-Studiengängen sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein Weiterbildungszertifikat einer Hochschule oder ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) sowie zwei Jahre Berufserfahrung Voraussetzung.

#### MAS

Für die Zulassung zu unserem MAS-Studiengang sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH) sowie zwei Jahre Berufserfahrung Voraussetzung.

Personen ohne einen der erwähnten Abschlüsse bieten wir ein «sur dossier»-Verfahren an. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Department Soziale Arbeit» können auch sie den Zugang zu unseren CAS-Studiengängen erlangen.

Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Zulassungsbedingungen [bfh.ch/alter/zulassung](https://bfh.ch/alter/zulassung)

### Fachkurse

Fachkurse können von allen interessierten Personen besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Kursbestätigung.

### Newsletter

Der mehrmals im Jahr erscheinende Newsletter des Instituts Alter enthält Hinweise zu Studien-, Kurs- und Tagungsangeboten sowie weitere interessante Informationen zu Projekten und Forschung rund um das Thema Alter. Abonnieren Sie den Newsletter unter [bfh.ch/alter/newsletter](https://bfh.ch/alter/newsletter)



### LinkedIn

Folgen Sie unserer Seite auf LinkedIn:  
[linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/](https://linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/)



**Rechtlicher Hinweis:**

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

8000 Exemplare, August 2022

**Berner Fachhochschule**

Institut Alter

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

[weiterbildung.alter@bfh.ch](mailto:weiterbildung.alter@bfh.ch)

[bfh.ch/alter/weiterbildung](http://bfh.ch/alter/weiterbildung)